



Vierte Abtheilung.

Münzen der Grafen von Mansfeld von der eislebenischen Linie.

Wir gehen zurück auf den fünften Sohn Graf Ernst II. den Stifter der eislebenischen Linie

I.

Graf Johann Georg I.

geb. 1515. der anfangs des Erzbischofs Sigmund von Magdeburg und hernach churfürstlich sächsischer Statthalter war, in welcher Würde er in den Grumbachischen Händeln gegen Herzog Joh. Friedrich II. zu Gotha, viele Dienste leistete. Im Jahr 1570. musste er nebst seinen Brüdern in die diesem Hause so schwer fallende und noch anhaltende Sequestration willigen. Als älterer Graf hat er folgende Münzen schlagen lassen.

XLV.

Erster gemeinschaftlicher Thaler Graf Johann Georg I.

N.º XVII.



IOHAN. GEOR. g PETER. ERNST. CHRISTO. ph. Der geharnischte Ritter St. Georg auf einem gegen die linke Seite gefehrten Turnierpferd, mit dem Schwert auf den unten liegenden Drachen stossend.

Rück.